

200 Jahre nach Kleist ...



„Man muss sich mit seinem ganzen Gewicht, so schwer oder leicht es sein mag, in die Waage der Zeit werfen.“ *Heinrich von Kleist*

Die Entdeckung der narzisstischen Wunde

Heinrich von Kleist als Wegweiser zur Psychologie der Moderne

Vortrag

Do. 8.12., 20 Uhr

Gasteig Vortragssaal der Stadtbibliothek

Eintritt: 7,-

DG 6003 E



Dr. Wolfgang Schmidbauer

Psychoanalytiker, Paartherapeut,
Ehrevorsitzender der Gesellschaft
für analytische Gruppendynamik und Autor
von mehr als 40 Sachbüchern.

„Das Leben ist ein schweres Spiel ..., weil man beständig und immer von neuem eine Karte ziehen soll und doch nicht weiß, was Trumpf ist.“

Dies schrieb Kleist 1801 in einem Brief an seine Halbschwester – 200 Jahre bevor

„Individualisierung“ und „Selbstverwirklichung“ zum Charakteristikum der Moderne wurden.

Der Psychoanalytiker **Wolfgang Schmidbauer** beschreibt Kleist als seelisch belasteten Menschen und als Pionier der Erforschung narzisstischer Konflikte.

Denn Kleists Thema ist der Verlust von Ordnungen und die damit einhergehende Angst.

Und er entdeckt das Ich, das sich selbst beobachtet und sich vor dem eigenen Scheitern fürchtet.

Erst hundert Jahre später wird dies zum Gegenstand der entstehenden Psychoanalyse.

Dr. W. Schmidbauer

Information und Anmeldung direkt im
Fachgebiet

Psychologie und Lebenskunst

www.mvhs.de/psychologie

Telefon: (0 89) 721006-36/ -39/ -38

Weitere Anmeldemöglichkeiten unter der
Kursnummer **DG 6003 E**

Online-Anmeldung

www.mvhs.de

Telefonische Anmeldung

unter (0 89) 4 80 06-62 39

Persönliche Anmeldung

mo und di: 9.00 bis 13.00 Uhr

mi und do: 14.00 bis 19.00 Uhr

sa (nur im Gasteig): 11.00 bis 16.00 Uhr

in der Zentrale Gasteig, Rosenheimer Straße 5,
sowie in allen anderen
Anmeldestellen der MVHS.



Münchner
Volkshochschule